

# Loki: The Dark Prince - Der dunkle Prinz

Von uk

## Kapitel 34: Die neue Gefahr

Die Zeremonie war vorüber, und Melinda fühlte sich seltsam leer. Sie wäre jetzt gerne bei Loki gewesen, doch sie wusste, dass er sich aus Asgard rausgeschlichen hatte, über einen seiner geheimen Pfade zurück zur Erde gegangen war.

Einerseits brannte ihr Herz vor Verlangen nach ihm, andererseits war sie froh, dass alles glimpflich gelaufen und er nicht entdeckt worden war. Nun stand ihr lediglich noch Odins Donnerwetter bevor – ihr und vor allem Thor. Zumindest war sie sich sicher, dass es ein Donnerwetter geben würde. Sie hoffte nur, dass es damit ausgestanden wäre und Thor nicht gar von seinem Vater ebenso wie Loki verbannt werden würde. Schliesslich hatte er, irgendwie, ja seinen Vater hintergangen.

Aber was immer sie befürchtet hatte, es blieb aus. Odin sah krank und schwach aus, als sie neben Thor vor dem mächtigen Thron stand und darauf wartete, dass er ihnen sagte, wie es weitergehen solle. Nicht Zorn, sondern nur Müdigkeit beherrschte sein zerfurchtes Gesicht, und Melinda dachte unwillkürlich, dass man ihm seine fast fünftausend Lebensjahre nun wirklich deutlich ansah...

«Bring die Frau zurück nach Midgard, mein Sohn,» sagte Odin und betrachtete Thor aus seinem einen Auge mit schmerzlichem Blick. «Und dann beende, was du in Svartalfheim nicht beenden konntest: finde und töte Malekith.»

Melinda merkte Thor an, dass er genauso überrascht war wie sie, dass Odin keinen einzigen Vorwurf hören liess. Der blonde Riese beeilte sich, mit «Ja, Vater.» zu antworten und zog sie aus dem Thronsaal. Als sie beinahe draussen waren, hielt sie Odins Stimme nochmal zurück.

«Ich weiss, dass du nicht allein gegen Malekith gekämpft hast, mein Sohn.» Thor zuckte zusammen, und Melinda sah, dass er leichenblass wurde. Er wandte sich um und wappnete sich gegen das, was er wohl gleich auf dem Gesicht seines Vaters sehen würde. Doch über Odins Züge huschte nur ein kaum merkliches, erschöpftes Lächeln. «Ich bin nicht dumm, mein Junge. Ihr habt nicht den Bifröst benutzt, um nach Svartalfheim zu gelangen, was bedeutet, dass ihr einen anderen Weg genommen haben müsst. Aber soweit ich weiss gibt es nur einen, der andere Wege kennt, um zwischen den Welten zu reisen.»

«Vater...» Thor war wieder einen Schritt auf den Thron zugegangen. Doch Odin winkte

ab. «Lass es gut sein. Ich weiss, dass er hier gewesen ist. Beim Begräbnis auch, nicht wahr..?» Er nickte, als hätte er die Frage gar nicht stellen müssen. «Ja. Ich habe seine Anwesenheit gespürt.»

Melinda sah Thor leer schlucken. «Wie..?» hauchte er.

«Loki ist mein Sohn genauso wie du, Thor.» Jetzt lächelte Odin deutlich. Nur kurz, aber erkennbar. Ein sanftes, schmerzliches Lächeln. Er hob die Hand, als Thor etwas einwerfen wollte, und fügte energischer hinzu: «Du wirst seine Hilfe brauchen können, um Malekith zu vernichten und den Äther zu sichern. Und du hast meinen Segen dazu. Ihr seid ein gutes Team, du und dein Bruder. Das seid ihr immer gewesen...»

Thor wusste sichtlich nicht, was er antworten sollte, brachte schliesslich ein «Danke, Vater.» hervor und zog Melinda endgültig aus dem Saal.

Die junge Frau spürte Odins Blick noch lange, nachdem sie schon ausser Sichtweite waren, in ihrem Rücken. Wusste er auch alles, was Loki und sie betraf? Dass sie sich liebten? Sie wollte lieber nicht allzu sehr darüber nachdenken... Denn wenn sie ehrlich sein wollte, jagte Odin ihr nicht nur Respekt, sondern nahezu Angst ein.

Zurück auf der Erde wurden sie und Thor schon erwartet – allerdings nicht von Loki, sondern von den Avengers. Thor beruhigte Melinda: «Der Bifröst ist schneller als jeder andere Weg aus Asgard raus. Er wird sicher bald kommen.»

«Ja. Und bis es soweit ist, wüssten wir gerne, wo ihr alle gesteckt habt.» Das waren Steve und Tony fast gleichzeitig.

Die nächste Stunde verbrachten Melinda und der Donnergott daher damit, die Avengers über die Geschehnisse aufzuklären. Und über die neue Gefahr namens Malekith, die es zu bekämpfen galt.

«Leider ist das nicht alles,» versetzte Steve vorsichtig. Als ihn nachdenkliche Blicke aus den beiden Augenpaaren ihm gegenüber trafen, seufzte er, ging zu einem von Tonys Schränken und zog ein Buch hervor. «Das hier bereitet uns derzeit auch so einigen Kummer.»

«Was ist das?» fragte Melinda und besah sich das seltsame Buch genauer. Es sah uralte aus.

Bevor Steve antworten konnte, hörten sie Loki sagen: «Mein Notizbuch aus Kindertagen... Wo um alles in der Welt habt ihr das her?»

Das Portal, durch das er eben gekommen war, schloss sich hinter ihm. Sie sahen ihn alle fassungslos an, bis Melinda sich schliesslich aus ihrer Erstarrung lösen und in seine Arme fliegen konnte. «Wo warst du?» flüsterte sie an seinem Ohr. «Hast du noch einen kleinen Umweg zu Mac Donalds gemacht?»

«Du weisst, ich hasse Mac Donalds.» gab er grinsend zurück. Dann wurde er wieder

ernst. «Nein, entschuldige, aber es hat etwas länger gedauert, weil ich Malekiths Spur zu folgen versucht hatte.» Als er Thors überraschtes Zischen hörte, hob er beschwichtigend die Hand und fügte rasch hinzu: «Ist mir leider nicht wirklich gelungen... Obwohl ich ihn während des Kampfes magisch mit mir verlinkt hatte. Aber der Äther hat ihm wohl die Kraft gegeben, das Band zu durchbrechen. Er ist mir entwischt.»

Thor nickte. «Ich bin einfach nur froh, dich zu sehen, Bruder.»

«Lassen wir Malekith mal kurz beiseite.» warf Steve ein. Er deutete auf das Buch, das er immer noch in der Hand hielt. «Sie sagten, dass dies ihr Notizbuch wäre? Aus Kindertagen?» Er sagte es derart ungläubig, dass Melinda ihn erstaunt anblickte. Dann erkannte sie, dass die anderen genauso fassungslos waren.

Loki grinste flüchtig. «Stimmt, ja. Obwohl... ich glaube, den letzten Eintrag habe ich gemacht, als ich...» er schien kurz nachzudenken, «...wohl so ungefähr zwölf in Erdenjahren gerechnet gewesen bin. Warum?»

«Weil dieses Buch alle Erkenntnisse des Universums zu beinhalten scheint.» gab Steve beinahe ehrfürchtig zurück. Doch in seiner Stimme schwang noch etwas anderes mit – deutliche Furcht. «Es übersteigt alles, was Menschen je an Wissen sammeln konnten. Doch darüber hinaus enthält es Elemente, die...» Er suchte sichtlich nach den richtigen Worten, doch Loki kam ihm zuvor.

«...gefährlich sind?»

Steve nickte, und mit ihm alle Avengers im Chor. «Ja.»

Lokis Gesicht wurde ernst. «Zunächst mal: danke für die Blumen. Aber alle Erkenntnisse des Universums... das ist ein bisschen übertrieben. Es enthält sicher einige davon, ist aber weit von alle entfernt. Es ist nichts anderes als ein buntes Sammelsurium meines schriftlich festgehaltenen magischen, naturwissenschaftlichen, astrophysischen und weltenübergreifenden Wissens. Aber was die Gefährlichkeit angeht, so liegt ihr damit nicht ganz falsch: diese Erkenntnisse übersteigen die Fähigkeiten des menschlichen Geistes, sie fassen und verarbeiten zu können.» Als er sah, dass sich die Gesichter vor ihm verzogen, grinste er wieder und fügte hinzu: «Sollte keine Beleidigung sein. Ist nur eine schlichte Tatsache. Das menschliche Gehirn kann diese Art von Wissen nicht wirklich aufnehmen. Oder vielleicht sollte ich besser sagen: nicht damit umgehen. Jedenfalls nicht, ohne sich der Gefahr auszusetzen, dem Wahnsinn zu verfallen.»

Als sie ihn alle nur schweigend und geschockt anstarrten, wurde sein Gesicht wieder sehr ernst. «Ich frage nochmal: wo habt ihr das Buch her? Ich hatte es vor vielen Jahren verloren und eigentlich angenommen, dass dies auf Asgard geschehen wäre... Aber offensichtlich hatte ich es bei einem unserer Besuche auf Midgard hier verloren – vermutlich beim letzten Mal, als wir... Teenager gewesen sind, Thor und ich. Aber das Buch sollte sich eigentlich jedem Unbefugten verschliessen. Darum nochmals: wo habt ihr es her?»

«Wir haben es gefunden!» antworteten da Wanda und Pietro Maximoff wie aus einem Mund. Erst jetzt bemerkten Thor, Melinda und Loki die Zwillinge, die sich bisher im Hintergrund gehalten hatten. Loki hob eine Braue. «Sieh mal an... Ich wusste doch, dass wir euch wiedersehen würden.»

Die beiden starrten ihn nicht eben freundlich an. Als sich in Wandas Handflächen magische Kreise zu bilden begannen, schüttelte Loki den Kopf. «Lass das, Mädchen. Du müsstest doch inzwischen wissen, dass du dich besser nicht mit mir anlegen solltest!» Sie schnaufte laut, doch er gab ihr gar nicht erst die Gelegenheit zu einer Reaktion auf diese Worte. «Ihr habt meine Frage nicht beantwortet: wo habt ihr das Buch gefunden?»

«Da, wo sie das Zepter gefunden hatten,» erwiderte Wanda steif und registrierte dann mit Genugtuung, dass Loki ziemlich blass wurde. «In Hydras geheimer Basis.»